

Die beiden Jungen stiegen also durch ein Fenster in das Haus und schauten aus nach dem nahenden Sturm.

„Zurück, Davy, zurück!“

„Bill hatte es gerufen und auf den Weg gedeutet, der geradezu auf die Hausthür führte.

„Vier Reiter kamen im Galopp heran.

„Pferdediebe!“ flüsterte Davy.

„Jedenfalls suchen sie nur Schutz vor dem Wetter,“ meinte Bill. „Doch laß uns hinaufsteigen in das obere Stockwerk; es ist besser, wir werden nicht gesehen.“

„Kaum waren die beiden oben angelangt und hatten die Luke hinter sich geschlossen, da traten die vier Bursche, die indessen ihre Pferde draußen angebunden hatten, in die Hütte — verwegene Gesichter, Prärieräuber dem ganzen Aussehen nach. Während die beiden Jungen oben mäusestill lagen, zündeten die unten ein Feuer an in dem alten Kamin und fingen an, sich zu unterhalten. Den Jungen begann das Herz zu pochen, denn aus allem, was sie da hörten, wurde ihnen klar, daß es um sie geschehen sei, sobald sie entdeckt würden.

„Holla!“ grinste jetzt der eine von ihnen, der wohl der Anführer sein mochte. „Ihr hättet dabei sein sollen, als ich vor zwei Monaten dieses Nest hier ausnahm. Mein Freund, der Apache Lone-Wolf, war lange begierig nach einem weißen Skalp — und er hat dem alten Beal und seiner Brut die Hölle heiß gemacht!“ Und damit fuhr er fort, die ganze Geschichte jener schaurigen Nacht zu erzählen.